

Amtsblatt Chemnitz

Macher der Woche S.3
Renate Aris erklärt Besuchern in der Synagoge Wissenswertes über jüdisches Leben in Chemnitz.

Frühling S.4
Stiefmütterchen haben die Gärtner jetzt vor der Stadthalle gepflanzt.

Stadtgestaltung S.4
Die Stadt wertet jetzt den in Brühlhöhe gelegenen Wilhelm-Külz-Platz auf.

Innenstadt: Parken S.3
Ein Modellversuch ermöglicht vom Osterwochenende bis zum 2. Oktober kostenfreies Parken.

Ausschreibungen
Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe fünf Ausschreibungen.

Ostern in Chemnitz

Was ist Ostern in Chemnitz los: Hier eine Auswahl

Industriemuseum: Auf Ostereiersuche können Kinder hier am Ostersonntag gehen. Die bunten Leckereien sind im Außengelände versteckt.

Tierpark und Wildgatter: Familien, die beim Osterspaziergang gern Tiere beobachten, sollten den Tierpark an der Nevoigtstraße oder das Wildgatter ansteuern. Letzteres öffnet am Ostersonntag erst 10 Uhr, denn dort will der Osterhase zuvor noch Ostereier für die Jüngsten verstecken.

Parkeisenbahn: Am Karfreitag von 9 bis 18 Uhr findet ein Osterhasenkinderfest im Küchwald statt. Dort bringt der Osterhase Kindern 2000 Osterhasen und andere Naschereien. Bei Draisine- oder Lokführerstandsmitfahrten sowie Gartenbahnvorführungen sind Schoko-Hasen ebenfalls von der Partie. Wer möchte, kann auf Ponys reiten, mit der Kutsche fahren oder beim Hasen-Streichelgehege vorbeischaun. Am Ostersonntag von 13 bis 18 Uhr dreht die kleine Bahn im Küchwald mit Märchenerzählfahrten ihre Runden. Auch die Gartenbahnanlage ist in Betrieb.

Das »Exil«: Am Ostersonntag ab 13 Uhr locken die Betreiber mit einem kreativen Ostermarkt Besucher an die Zieschestraße 28. Hier findet man Schmuck, Blumen, Kleidung wie auch Nascherei. Im Exil warten auch allherhand kreative Designerstücke auf Käufer. Dazu gibt es Kuchen und Kaffee, eine Bastelecke sowie Märchen und Geschichten. 16 Uhr beginnt dann die Ostereiersuche.

Burg Rabenstein: Ostern im Mittelalter, das gibt es auf der Burg Rabenstein am Osterwochenende. Zu bestaunen ist ein historischer Markt mit Handwerker- und Händlerständen. Garküchen und Tavernen laden zu Speis und Trank ein. Gaukler und Musiker, Puppenspieler und allerhand Künstlervolk sowie Ritter, die sich im Kampf messen, unterhalten die Besucher.

Innenstadt: Zum Osterspaziergang durch Chemnitz »Mit Poesie und Osterei« lädt Gästeführerin Grit Linke, am 5. und am 6. April, 14 bis 16 Uhr ein. Man trifft sich dazu am Theatron. Die Gästeführerin verspricht eine poetische Führung zum Osterfest. Die Tour, angereichert mit Gedichten und Geschichten, führt vom Theaterplatz vorbei



Ostern ist Familienzeit. Nicht nur zum Ostereiersuchen drängen die Menschen ins Freie. Wo und vor allem was es dabei in Chemnitz zu erleben gibt, dazu finden Sie hier Anregungen.

Foto: M. Großmann/pixelio.de

an der Janssenfabrik, dem Schloßteich, durch das »kulinarische Viertel« bis zum Schloßberg. Zum Schluss gibt es für jeden Gast noch eine Überraschung. Wer mehr Infos möchte, informiert sich unter ☎ 0176/23402724

Botanischer Garten: Das Pflanzen- und Tierrefugium an der Leipziger Straße 147 lädt Familien zu Ostern ebenfalls ein. Am 2. April, 10 bis 18 Uhr richtet der Förderverein eine Osterhasenwerkstatt aus und selbstverständlich sind im Gelände bunte Ostereier für die jüngsten Besucher versteckt.

smac: Mit der Aufforderung »Finde das a!« lockt das »smac« Besucher ins Haus am Stefan-Heym-Platz 1. Vom 2. bis 6. April (außer 3.4.) ver-

steckt der smac-Hase ein kleines rotes »a«. Wer es findet, bekommt einen Preis. Geöffnet ist das Staatliche Museum für Archäologie am Gründonnerstag, Samstag, Ostersonntag und -montag; Karfreitag geschlossen;

Kreuzkirche: Die »Johannespassion« Johann Sebastian Bachs erklingt am Karfreitag, 19 Uhr in der Kreuzkirche am Andréplatz. Dramatischer als ihre große Schwester, die Matthäuspassion, gestaltet die Partitur der 1723 von Bach komponierten Johannespassion die Leidensgeschichte des Jesus von Nazareth. Ticket-Vorverkauf: Touristinformation Markt 1;

Wasserschloss Klaffenbach: Am 5. und 6. April von 11 bis 18 Uhr ist hier Eier-Caching – eine GPS- bzw. smart-

phone-gestützte Ostereierschatzsuche – angesagt. Auf zwei Routen zu Fuß oder mit dem Rad rund um das Renaissance-Ensemble sind knifflige Rätsel zu lösen, um einen geheimnisvollen Ostertschatz zu finden. Erfolgreiche Schatzsucher dürfen sich auf kleine attraktive Preise freuen. Alternativ können Besucher die Schönheit der Schlossumgebung auch von einem Segway aus genießen. Aus Sicherheitsgründen ist der Segway-Parcours jedoch nur bei gutem Wetter geöffnet.

Bäder: Das Stadtbad hat an den Osterfeiertagen von 9 bis 15 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Am Samstag ist ebenso die Schwimmhalle Gablenz von 9 bis 16 Uhr und die am Südring von 10 bis 17 Uhr offen. ■

Nächste Einwohnerversammlungen stehen an

Zwei Einwohnerversammlungen stehen an: Am 17. April, 17 Uhr, findet im Haus F der TU, Erfenschlager Straße 73, die Einwohnerversammlung für die südöstlich gelegenen Stadtteile Euba, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Harthau und Klaffenbach statt. Bereits eine Woche später, am 24. April, 17 Uhr, sind Bewohner aus Gablenz und dem Yorkgebiet zu einer Einwohnerversammlung eingeladen. Sie findet in der Diersterweg-Oberschule, Kreherstraße 101 statt. In beiden Versammlungen wird es u.a. um Stadtentwicklung und die Unterbringung von Asylbewerbern gehen. ■

Innenstadtparken kostenlos

Ein Modellversuch, der am Wochenende kostenloses Parken auf kommunalen innerstädtischen Parkplätzen erlaubt, beginnt ab April und soll sechs Monate dauern. Der Stadtrat hatte den Vorschlag der Verwaltung im Februar beschlossen. Es soll herausgefunden werden, ob dies dazu beiträgt, dass die Innenstadt mit ihren Geschäften in der Konkurrenz zu Einkaufszentren oder anderen Einkaufsstädten besser bestehen kann.

– Weiter Seite 5

Konzept zur Unterbringung von Asylbewerbern

Das Konzept zum Unterbringen und Betreuen von Asylbewerbern in Chemnitz ist beschlossen. Es soll die Integration der Flüchtlinge als auch ihre Akzeptanz sicherstellen. Derzeit leben in den Unterkünften der Stadt und im dezentralen Wohnen 1.118 Asylbewerber. Hinzu kommen die in der Erstaufnahme vom Freistaat untergebrachten Flüchtlinge.

– Weiter Seite 2

Neuausgerichtete CWE übernimmt Stadtmarketing

Chemnitz zu vermarkten: Diese Aufgabe wird ab 2016 die CWE GmbH übernehmen. Im Zuge ihrer Neuausrichtung sollen die schon jetzt in der CWE verorteten Marketingaktivitäten ausgebaut werden. Der Stadtrat folgte in seiner Grundratsentscheidung zur Zuordnung und Struktur des Stadtmarketings dem Vorschlag der Verwaltung, dem zuvor eine umfangreiche Befassung mit dem Thema und eine gründliche Abwägung vorausgegangen waren. – Weiter Seite 2

Aus dem Stadtrat berichtet

Mit welchen Themen sich die Stadträte in ihrer jüngsten Sitzung befassen: Hier in einer Auswahl einzelner Beschlüsse.

Neuorientierte CWE übernimmt Stadtmarketing

Die Vermarktung der Stadt wird ab 2016 die neu ausgerichtete CWE GmbH übernehmen, dies hat der Stadtrat am Mittwoch beschlossen. In die Entscheidung flossen Fragen ein, wie etwa zur Beteiligung externer Dritter als Gesellschafter und der organisatorischen Ausgestaltung. Dem Stadtrat werden nun zum Umsetzen der Entscheidung notwendige Beschlüsse vorgelegt. So soll der Aufsichtsrat einen beratenden Beirat berufen. Außerdem wird die CWE GmbH, für die derzeit eine neue Geschäftsführung gesucht wird, im Zuge der Neuorientierung umbenannt. Die Kampagne »Die Stadt bin ich« sowie die neuen Maßnahmen des Stadtmarketings werden bis zur Übernahme der Aufgabe durch die CWE GmbH weiter von der Stadt betreut. Bei inhaltlichen Entwicklungen, die auf der langfristigen Strategie und dem mit verschiedenen Institutionen und Multiplikatoren erarbeiteten Markenprofil fußen, wird es eine enge Kooperation der Stadt, der CWE GmbH, der TU und den Kammern geben. Zudem sind Institutionen, Verbände und Vereine weiterhin als Ideengeber, Unterstützer und Botschafter vorgesehen.



Die Vermarktung der Stadt wird ab 2016 die neu ausgerichtete CWE GmbH übernehmen. Die Kampagne »Die Stadt bin ich« sowie die neuen Maßnahmen des Stadtmarketings werden bis zur Übernahme der Aufgabe durch die CWE GmbH weiter von der Stadt betreut. Prominente, darunter Sportler unterstützen die Kampagne. Foto: W. Schmidt

Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Das Konzept zum Unterbringen und Betreuen von Asylbewerbern in Chemnitz ist beschlossen. Die steigende Zahl an Flüchtlingen und Asylbewerbern und die damit verbundenen Herausforderungen erfordern Grundlagen und Leitlinien des Handelns, weshalb das Konzept als einen Schwerpunkt die Unterbringung der Asylbewerber beleuchtet. Diese findet in Chemnitz in einem abgestuften Verfahren statt: Neu zugewiesene Asylbewerber wohnen in Gemeinschaftsunterkünften.

Derzeit stehen in Chemnitz vier solche mit 376 Plätzen zur Verfügung. Von dort kann nach einer ersten Eingliederungszeit ein Wechsel in eine angemietete Wohnung, ins dezentrale Wohnen I, erfolgen. Besonders diese Art der Unterbringung wurde im Jahr 2014 weiter ausgebaut. So stieg die Zahl von 23 angemieteten Wohnungen im ersten Quartal 2014 auf 125 im vierten Quartal. Solche Wohnungen befinden sich in Bernsdorf, Gablenz, auf dem Sonnenberg, im Schlossviertel und in Kappel. Unter bestimmten Voraussetzungen ist ein Wohnen mit eigenem Mietvertrag (dezentrales Wohnen II) möglich. Entsprechende Wohnungen befinden sich im gesamten Stadtgebiet. Zum Jahresende 2014 lebten 65 Prozent aller Chemnitzer Asylbewerber in Wohnungen und 35 Prozent in Gemeinschaftsunterkünften. Auch zukünftig wird das dezentrale Wohnen durch die Stadt favorisiert. Insgesamt versucht die Stadt, auch bei steigenden Flüchtlingszahlen, weiterhin ein Drittel der Asylbewerber in zentralen Unterkünften und zwei Drittel in Wohnungen unterzubringen. Weiterer Konzept-Schwerpunkt ist die soziale Betreuung der Asylbewerber

und ihre Integration. Das Konzept fasst sich gleichzeitig mit Sicherheitsaspekten und stellt klar, dass die von den Bürgern geäußerten Hinweise, Anregungen und Sorgen durch die Stadt in kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Daneben soll in Stadtteilen mit höherem Asylbewerberanteil ein regelmäßiger Kontakt zwischen Bürgern, Stadtteilmanagern und Bürgerplattformen stattfinden. Mehr unter www.chemnitz.de

Regenüberlaufbecken entsteht

Der Stadtrat hat über den Standort des Regenüberlaufbeckens entschieden. Dieser soll an der Brückenstraße zwischen Kreuzung Theaterstraße und Chemnitz-Brücke bis zum Uferpark sein. Der Entsorgungsbetrieb (ESC) soll bis zum 31. Dezember eine rechtsichere Genehmigungsplanung erarbeiten, um das Bauwerk bis Ende 2018 fertigzustellen. Mit dem Bau des mit 4.050 Kubikmeter größten Regenüberlaufbeckens im innerstädtischen Bereich soll Ende 2016 begonnen werden. Hier soll das Schmutz- und Niederschlagswasser von rund 80.000 Einwohnern sowie von versiegelten Flächen zusammengeführt werden.

Der Beckenstandort gilt als hochwassersicher und war nach Abwägung verschiedener Rahmenbedingungen zu bevorzugen. An der Brückenstraße besteht die Chance, die Abwasseranlage mit einer hochwertigen Freiraumplanung zu kombinieren und den Verlust an Park- und Freiflächen im Wohnumfeld der angrenzenden Wohnblöcke auszugleichen. Durch technische Maßnahmen wie eine Be- und Entlüftung in Richtung Chemnitz wird es nach Fertigstellung keine Geruchsbeeinträchtigungen und Geräuschbelästigungen im Vergleich zum sonstigen Kanalsystem geben. Gesamt- inklusive Nebenkosten und Grunderwerb sind 16,53 Mio. Euro.

Erweiterte Wertstofffassung

Eine für alle Chemnitzer gut erreich-

bare Entsorgungsmöglichkeit für Haushaltgegenstände aus Metall und Elektro(nik)kleingeräte soll nach einem Ratsbeschluss entstehen. Bis Ende 2015 wird der ASR an den bereits vorhandenen Wertstoffinseln 110 Sammelbehälter für Metalle und Elektro(nik)kleingeräte aufstellen. Weitere 40 Wertstoffinseln sollen bis Ende 2016 umgebaut werden, um auch dort Sammelbehälter für Metalle und Elektro(nik)kleingeräte aufzustellen. Vorausgegangen war ein Modellversuch im Flemminggebiet, der von der Bevölkerung gut angenommen wurde.

»Gelbe Tonne« beschlossen

In Chemnitz soll es ein einheitliches Sammelsystem zur Erfassung von Leichtverpackungen (LVP) geben, dafür votierte der Stadtrat. Per Beschluss wurde der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR) autorisiert, Verhandlungen zur Einführung der Gelben Tonne mit dem für die Ausschreibung zuständigen Systembetreiber aufzunehmen. Ziel ist, die Systembeschreibung zur Erfassung der LVP zu überarbeiten, die dann Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen wird. Für die geplante Neuausschreibung der Erfassung der LVP im Stadtgebiet für die Zeit von 2016 bis 2018 soll aus Sicht der Stadt die flächendeckende Gelbe Tonne Bestandteil sein. Auch der bisherige Entsorgungsrhythmus (wöchentlich und 14-tägig) soll beibehalten werden. Diesen Vorschlägen müssen die Systembetreiber zustimmen. Erst danach kann die Aufstellung der Gelben Tonne in den betroffenen Stadtteilen erfolgen. Die Auftragserteilung für die Sammlung der Leichtverpackungen für den Zeitraum 2016 bis 2018 erfolgt nach Zuschlagserteilung im Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens durch die dualen Systembetreiber. Welches Unternehmen den Zuschlag erhält, wird im dritten Quartal bekannt gegeben.

Weitere Tiefbauten stehen an

Beschlossen hat der Stadtrat auch zwei weitere Tiefbaumaßnahmen. So

ist das Erneuern der Hofer Straße in Mittelbach von Hausnummer 44 bis zum Ortseingang vorgesehen. Beim dem Vorhaben soll die Hoferstraße eine neue Deckschicht erhalten und der Gehweg gepflastert werden. Die Fußwege will die Stadt durchgängig anlegen, entstehen sollen ebenso vier barrierefreie Bushaltestellen. Von der Hofer Straße bis in Höhe Aktienstraße will man die Radverkehrsanlage fortführen. Auch soll eine neue Querungsstelle an der Aktienstraße für mehr Sicherheit sorgen. Außerdem soll die Mittelinsel Grüner Straße auf den Landwirtschaftsverkehr angepasst werden. Die zwischen Grüner und Aktienstraße auszuführenden Arbeiten sind 2015 geplant. Der Abschnitt von Aktienstraße bis Ortseingang wird 2016 hergestellt. Bauen will man jeweils halbsseitig in Abschnitten, der Verkehr wird dann wechselseitig durch eine Ampel geregelt. Hingegen soll die Farbahn jeweils an einem Wochenende der Herbst-Schulferien bei Vollsperrung erneuert werden. Das Tiefbauamt kalkuliert 800.000 Euro für das Vorhaben ein, darunter rund 260.000 Euro Fördermittel.

Im Zuge eines koordinierten Bauvorhabens an der Stelzendorfer Straße will man den Durchlass des Stelzendorfer Bachs auswechseln. Dieser selbst wie auch seine Tragfähigkeit sind nicht mehr zureichend. Der Entsorgungsbetrieb wird dort den Hauptsammler wie auch zwei Regenüberläufe erneuern. Dabei soll besagter Durchlass wie auch die Straße erneuert werden. Rund 1,3 Millionen Euro sind für dieses Projekt eingeplant.

Brandschutzbedarfsplan fortgeschrieben

Auch der Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr ist vom Stadtrat beschlossen worden. Dabei hat die Feuerwehr Struktur und Organisation der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr beschrieben und analysiert. Strukturen der Feuerwehr wurden aktuellen Erfordernissen angepasst. So hat man den im Zuge des Haushaltskonsolidierungs-

konzeptes (EKKO) beschlossenen Personalabbau bei der Feuerwehr aufgehoben. Der Stellenplan der Feuerwehr muss infolgedessen ab 2016 um 13 Planstellen erhöht werden. Bedeutend für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sind die 15 freiwilligen Wehren. Ihre Erhaltung wurde ebenso vom Stadtrat bestätigt. Zur Ausbildung der Kameraden der städtischen Feuerwehr, und der Freiwilligen Wehren, wurde 2009 der Bau eines Ausbildungs- und Übungsgeländes mit Zentrallager und Unterstellmöglichkeiten für Fahrzeuge des Katastrophenschutzes in der Nähe zur Feuerwache 3 an der Jagdschänkenstraße beschlossen. Auf Grund der Haushaltssituation in den Jahren nach 2009 konnte der Beschluss jedoch noch nicht umgesetzt werden. Der Stadtrat hat nunmehr den Bau erneut bestätigt und die Verwaltung beauftragt eine Beschlussvorlage zu erstellen und die veranschlagten Gelder in Höhe von rund 6,2 Millionen Euro in den Haushalt ab 2016 einzustellen.

Ferenc Csák zum Leiter des Kulturbetriebes gewählt



Ferenc Csák

Foto: privat

Der Stadtrat hat Ferenc Csák im nicht-öffentlichen Teil seiner jüngsten Sitzung zum neuen Leiter des Kulturbetriebes der Stadt gewählt. Csák übernimmt die Leitung des Kulturbetriebes der Stadt. Im künftigen Kulturbetrieb, der ab 1. Juli 2015 besteht, werden die bisher unter dem Dach des Eigenbetriebes etablierten Einrichtungen Stadtbibliothek, Volkshochschule und Museum für Naturkunde mit den städtischen Einrichtungen Kulturbüro, Musikschule und Stadtarchiv unter einer Leitung und Verwaltung zusammengeführt.

Ferenc Csák, Jahrgang 1974, absolvierte ein Studium der Kunstgeschichte und Politikwissenschaft an der Universität Regensburg. Er begleitete verschiedene Führungspositionen im kulturellen Bereich. Er war als Regierungsbeauftragter für die Kulturhauptstadt Europas 2010 im ungarischen Pécs sowie als Staatssekretär für Kultur im Ministerium für Bildung und Kultur in Ungarn tätig. Als Generaldirektor der Ungarischen Nationalgalerie konnte er mit einer eine Besucherzahl von über 400.000 und mehr als 200 Veranstaltungen im Jahr überzeugen und dabei wichtige Impulse in Strategie und Steuerung dieser renommierten Einrichtung setzen. Csák bringt alle Voraussetzungen für diese wichtige Position mit. Er stellt aufgrund seines bisherigen Werdegangs eine Bereicherung für Chemnitz dar.

»Auch ich bin die Stadt«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Renate Aris von der jüdischen Gemeinde vor.

Am Kapellenberg steht die Synagoge. Renate Aris kennt den Bau in- und auswendig. Die 79-jährige ist heute ausnahmsweise nicht für eine der Führungen gebucht.

Welche Aufgaben haben Sie in der jüdischen Gemeinde?

Ich bin Rentnerin und alles, was ich tue, ist ehrenamtlich. Meine Haupttätigkeit besteht vor allem aus Führungen durch die Synagoge und das Gemeindezentrum und Vorträgen. Vor allem, und das ist das erfreuliche, für Schulen. Aber auch andere Bevölkerungskreise. Aus Chemnitz und der näheren und weiteren Umgebung. Seit zwölf Jahren biete ich auch Kurse an der Volkshochschule zu jüdischen Themen an.

Und was erzählen Sie?

Es gibt sehr viel zu erzählen! Über die Synagoge, die Religion, über die Geschichte der Gemeinde, aber auch über den Nationalsozialismus und die Judenverfolgung. Da gibt es ganz große Wissenslücken, auch bei Erwachsenen. Man muss ja sagen, dass die jüdische Gemeinde bis zur Wende, bis zum Bau der Synagoge nicht in Erscheinung getreten ist. Die Gemeinde wurde immer kleiner und der biologische Exitus war vorprogrammiert. 1988 stieß ich damals zu den zwölf Mitgliedern hinzu. Wir waren 13! Diesen Wandel, hin zu einer über 600 mitgliederstarken Gemeinde war nur durch den Zuzug von jüdischen Bürgern aus der ehemaligen Sowjetunion möglich. Auch das gilt es, zu erzählen. Heute bestehen wir zu 99 Prozent aus Zuwanderern.

Warum sind Sie damals nach Chemnitz gekommen?

Ich war hier tätig, arbeitete im Fernsehstudio in Siegmars seit 1969. Geboren bin ich in Dresden, habe dort den Holocaust überlebt. Ich wohnte später in Dresden im Stadtteil Weißer Hirsch. Schönste Wohnlage, die man sich überhaupt denken konnte. Wenn

ich aus dem Fenster geschaut habe, hatte ich das gesamte Panorama von Dresden vor mir.

Ich kannte das Zentrum von Karl-Marx-Stadt. Damals konnte man von der Terrasse des Chemnitzer Hofes bis zur Rathausstür gucken. Auf der Terrasse des Chemnitzer Hofes habe ich da gegessen und dachte: Nie in diese Stadt! Ich lebe jetzt hier über vier Jahrzehnte. Und ich habe ganz besonders den Aufbau nach der Wende erlebt. Die Neugestaltung, die Wandlung, mit allen Problemen die es gibt, ist enorm. Wenn Sie heute vor dem Rathaus stehen, erinnert sich niemand an den großen Parkplatz. Und genau dort taucht heute jeder in das Geschäftsleben der Galerie Roter Turm ein. Keiner denkt mehr dran, wie es



vor 15 oder 20 Jahren aussah. Selbst mir geht das so.

Wie haben Sie sich damals in die Gemeinde eingebracht?

Ich war zwölf Jahre Mitglied des Präsidiums des Landesvorstandes der Juden in Sachsen. Ich war 15 Jahre Leitungsmittglied hier in der Gemeinde, Vertretung des langjährigen Vorsitzenden Sigmund Rotstein, zwei Jahre Vorsitzende des damals 15-köpfigen Gemeinderates, zwei Jahre Vorsitzende der Revisionskommission. Ich habe 1999 den jüdischen Frauenverein der Gemeinde gegründet, den ich heute noch leite.

Welche Themen spielen bei Ihren Vorträgen heute eine Rolle?

Das Thema meiner Vorträge ist: Im Holocaust gelebt und überlebt. Eine Biografie. Denn wir sind die Letzten. Bald gibt es niemanden mehr, der davon berichten kann. Die schlimmste Ära des 20. Jahrhunderts ist heute



Am Kapellenberg steht die Synagoge. Renate Aris kennt den Bau in- und auswendig. Foto: Wolfgang Schmidt

schon Geschichte. Und es gibt immer wieder Leute, die die Geschichte nach ihrer Gesinnung verfälschen.

Gibt es etwas, das Sie stolz macht?

Ein besonderer Stolz ist das Gemeindezentrum und die Synagoge. Für unseren ehemaligen Vorsitzenden Sigmund Rotstein, der in jungen Jahren das KZ überlebt hat, war es ein utopischer Gedanke: Es wird mal eine neue Synagoge geben. Durch die Wende wuchsen die Gemeinden sprunghaft. In Dresden war die Synagoge schon im Bau. Der damalige Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert hat unseren Gedanken sofort aufgegriffen.

Was denken Sie heute von dem realisierten Bau?

Es ist ein ungewöhnlicher Bau in einem Wohngebiet. Dieser Bau war eher da als die modernen Bauten in der Stadt und hat eine große Ausstrahlungskraft. Wir können darauf stolz sein. Am Tag der ersten öffentlichen Führungen kamen über 4000 Menschen, um sich das Gemeindezentrum und die Synagoge anzusehen. Zum ersten öffentlichen Gottesdienst haben die Plätze nicht ausgereicht.

Der Zuspruch und das Interesse für die Synagoge und die jüdische Gemeinde sind ungebrochen. Wir freuen uns über jeden, der kommt, und sich ehrlichen Herzens informieren möchte.

Was ist Ihr Bild von Chemnitz?

Den Slogan »Die Stadt bin ich« kenne ich. Ich sage aber: »Auch ich bin die Stadt.« Es sind die Menschen, die für mich die Stadt ausmachen. Ich kann mich hier einbringen, mit meinen Kenntnissen Menschen helfen und will gemeinsam mit anderen etwas Gutes für die Stadt und die Menschen bewirken.

Muss man Chemnitzer Mut machen?

Bei allem, was mir auffällt, sollten die Chemnitzer etwas stolzer sein auf das Entstandene. Ich lebe hier, ich wohne hier, ich genieße zum Beispiel, was die wunderbaren Kultureinrichtungen bieten, ob Kunstsammlungen oder Theater. Und die These bleibt: Auch ich bin die Stadt.

Kennen Sie einen Macher?
Dann schreiben Sie an
redaktion@die-stadt-bin-ich.de.

Radfreundliches Chemnitz

Chemnitz hat vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Sachsen den Titel »Aufholer« erhalten. Zur Vorstellung des Fahrradklimatestes für Sachsen wurde Chemnitz unter den sächsischen Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern für die größte Verbesserung der Gesamtwertung gegenüber 2012 ausgezeichnet. Dies wertet die Stadt als Anerkennung der systematischen Arbeit zur Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer in Chemnitz und als Ansporn, weitere Aufgaben der Radverkehrskonzeption umzusetzen. ■

OB-Sprechstunde verschoben

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig wird vom 7. April auf den 14. April, 17 Uhr, verlegt. Jeder Bürger hat etwa 15 Minuten Gelegenheit, sein Anliegen vorzubringen. Anmeldungen werden am Tag der Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Zimmer 221 angenommen. Die nächste reguläre Bürgersprechstunde ist am 5. Mai, 17 Uhr. ■

Vertragsverlängerung

Der Aufsichtsrat der Klinikum Chemnitz gGmbH und der Vorsitzende der Geschäftsführung Dirk Balster haben am 13. März die Absicht erklärt, die gemeinsame Arbeit über die bislang bestehende Vertragsdauer hinaus fortzusetzen. Hierfür soll der Anstellungsvertrag mit Dirk Balster zum nächstmöglichen Termin um weitere fünf Jahre bis Oktober 2022 verlängert werden. Balster ist seit November 2012 als Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz tätig. Im Dezember vergangenen Jahres bestimmte ihn der Aufsichtsrat des Unternehmens zum Vorsitzenden der Geschäftsführung. ■

Chemnitzer Jugendforum startet

Vergangene Woche traf sich das neu gegründete Chemnitzer Jugendforum zum ersten Mal. Es wird aus Bundesmitteln gefördert. Bei dem Termin trafen sich 20 Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, um Ziele zu vereinbaren. Worum sich die Beteiligten kümmern wollen, ist z.B. die Clubszene. Auch sonst will sich das Forum Themen widmen, die junge Leute interessieren, sie aufgreifen, diskutieren und der Kommunalpolitik Anregungen geben. Ansprechpartner sind Martin Bott und Robin Rottluff. Sie erreicht man unter Facebook »Forum der jungen Generation Chemnitz« Kontakt über Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit, K.-Liebknecht-Straße 19, ☎ 364760, Mail info@jugendkulturbox.de ■



Der Stefan-Heym-Platz – hier bei seiner Namensgebung im April 2013 – erhält jetzt Sitzgelegenheiten. Archivfoto: Kristin Schmidt

Neu: Sitzgelegenheit vor dem »smac«

Nach der Eröffnung des »smac« im einstigen Kaufhaus Schocken und der Neugestaltung des Stefan-Heym-Platzes war ein Punkt noch offen – die Möblierung des Platzes, die dem Areal mehr Komfort und Ausstrahlung verleihen und dem Anspruch des Hauses gerecht werden soll.

Jetzt soll eine Sitzgelegenheit – und zwar ein Einbaum – auf dem Stefan-Heym-Platz aufgestellt werden. Er besteht aus zwei Elementen, eines misst reichlich zehn Meter, das andere ist knapp fünf Meter lang. Die beiden Bank-Skulpturen bestehen aus Eichenholz. Bis Mitte April soll

die neue Sitzgelegenheit auf ihrem Fundament stehen. Für diese Gestaltung galt es, auch die Interessen des ÖPNV, sowie von Radfahrern und Fußgängern zu berücksichtigen und ebenso dem Anspruch des Denkmalschutzes gerecht zu werden.

Der künstlerische Entwurf stammt von Topotek 1 – Landschaftsarchitekten, Berlin. Die Herstellung und Realisation vor Ort wurde der Kernholz GmbH, Berlin übertragen. Die GGG als Eigentümerin des Schocken investiert dafür rund 40.000 Euro, die Stadt als Eigentümerin des Stefan-Heym-Platzes etwa 21.000 Euro. ■

Wilhelm-Külz-Platz wird attraktiver

Stadt wertet Areal in Brühlhöhe auf

Vorbereitende Arbeiten zur Aufwertung des Wilhelm-Külz-Platzes haben bereits im vergangenen Herbst begonnen. Nun geht die Stadt daran, in diesem Bereich die Wegeverbindungen auszubauen. Jetzt im Frühjahr werden Bäume und Stauden gepflanzt, Bänke und Papierkörbe aufgestellt und Pkw-Stellplätze neu angeordnet.

Das Areal in Brühlhöhe erfährt so eine Aufwertung. Schwerpunkt der vom Grünflächenamt beauftragten Arbeiten sind Wegeverbindungen: Fußgänger sollen den Platz künftig durchqueren können, deshalb muss man dort Wege angemessen verbreitern. Hergestellt werden diese von Ost nach West mit Betonpflaster. Auf der Nord-Süd-Verbindung liegt Natursteinpflaster. An dieser Wegeachse will das Grünflächenamt noch im April sieben neue Laubbäume pflanzen: fünf Blutpflaumen sowie ein Silberahornbaum und eine Rosskastanie. Lediglich ein alter Weißdorn muss hier zur Verkehrssicherung gefällt werden. Das Zentrum des Platzes soll künftig ein Staudenbeet zieren. Außerdem werden sieben neue Bänke sowie Papierkörbe aufgestellt.

Gleichzeitig wird der zur Josephinenstraße gehörende Straßenstumpf



Der Wilhelm-Külz-Platz wird für Fußgänger attraktiver gestaltet. Unser Foto zeigt Heiko Donath von der Firma Fachcenter Garten beim Pflanzen von Stauden.
Foto: Andreas Seidel

entfernt, so dass der Platz den Fußgängern gehört. Im Ausgleich dafür entstehen durch Umgestaltung der Parksituation in den umgebenden Straßen 23 neue Stellflächen. Bereits im Herbst wurden die alten

Wege von den Arbeitern des Fachcenters Garten + STL-Bau GmbH weggerissen. Gegenwärtig verlegen die Landschaftsgärtner eine Asphaltbetondeckschicht für die Stellflächen sowie Beton und Granit-Kleinpflaster.

Das Grünflächenamt beziffert die Investition der Stadt in das Brühl nahe Areal mit rund 180.000 Euro. Die Maßnahme wird mit Mitteln des Bundes und des Landes Sachsen zu zwei Dritteln gefördert.

Gartenführungen in Chemnitz

Auch in diesem Jahr veranstalten die Chemnitzer Garten- und Landschaftsarchitekten wieder kostenfreie Gartenführungen. Das Thema unter welchem die Führungen in diesem Jahr stehen, lautet »Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten«.

Folgende Termine werden angeboten:

Küchwaldpark Chemnitz
25.4.15, 14 Uhr
Treff: Küchwaldstraße/Küchwaldring

Privatgarten Nevoigtstraße 31
30.5.15, 14 Uhr
Treff: Nevoigtstraße 31

Privatgarten Ostheim 36 mit Gartenstadtsiedlung Wiesengrund
27.6.15, 14 Uhr

Privatgarten Ostheim 36 mit
Treff: Augustusburger Straße/
Ecke Olbersdorfer Straße

Privatgarten Kieselhausenstraße 16 d
29.8.15, 14 Uhr
Treff: Kieselhausenstraße 16 d

Arktisch-Alpiner-Garten
26.9.15, 14 Uhr
Treff: Schmidt-Rottluff-Straße 90

Musikpavillon auf der Insel Schlossteichinsel Chemnitz
31.10.15, 14 Uhr



Blaue Frühlingsboten gepflanzt

Mitarbeiter des Grünflächenamtes haben jetzt Frühblüher im Park am Roten Turm gepflanzt. Die Gärtner hatten alle Hände voll zu tun, um die 468 Quadratmeter große Fläche zum erblühen zu bringen.

In diesem Jahr verzögerte die Witterung das Wachstum bislang – so sind jetzt zum Frühlingsanfang bei

den 7000 gefüllten bunten Tulpen gerade erst die Spitzen zu sehen. Sie werden umrahmt von 10.000 blauen Stiefmütterchen. Mit der farbenprächtigen Tulpenblüte rechnen die Stadtgärtner erst ab Mitte April.

Foto: Kristin Schmidt

Jugendliche setzen Zeichen für Versöhnung und friedliches Miteinander

Vor wenigen Tagen fanden sich auf dem Städtischen Friedhof in Reichenhain auf der Kriegsgräberanlage am Richterweg 20 Jugendliche ein, welche die Grabstätte von Laub befreiten sowie die Rasenflächen und Wege harkten. Diese Aktion wurde vom Jugendarbeitskreis (JAK) des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge vom Landesverband Sachsen, vom VVN-BdA Chemnitz und vom Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz initiiert. Unter dem Motto »Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern« engagieren sich im JAK regelmäßig junge Ehrenamtliche, um Kriegsgräber- und Gedenkstätten in Sachsen als Mahnmale für den Frieden zu erhalten.

Die Aufgabe, gegen das Vergessen zu arbeiten, ist gerade in einer Zeit, die von immer neuen internationalen Konflikten geprägt ist, wichtig. Kriegsgräberstätten gehören zu den Orten, die verdeutlichen, wozu Krieg letztendlich führt. Aus diesem Grund haben die Jugendlichen bewusst die Anlage am Richterweg für ihren Einsatz ausgewählt. Hier ruhen neben gefallenen sowjetischen Soldaten zahlreiche Männer, Frauen und Kinder, die in Chemnitz und Umgebung als Kriegsgefangene oder Zwangsarbeiter ihr Leben verloren. Trotz oder gerade wegen des derzeit angespannten Verhältnisses zwischen Europa



und Russland wollten die Jugendlichen mit ihrer Arbeit an den Gräbern dieser Opfer ein Zeichen für Versöhnung und ein friedliches Miteinander setzen. Nach getaner Arbeit versammelten sich die Helfer zu einem Totengedenken für die Opfer von Terro-

rismus, Krieg- und Gewaltherrschaft sowie den bei Auslandseinsätzen ums Leben gekommenen Bundeswehrsoldaten. Die jungen Leute legte zudem Blumen an diesen Gräbern ab.

Foto: Jürgen Bretschneider

Kostenlos Parken in der Innenstadt

Ein Modellversuch, der innerstädtisch am Wochenende kostenloses Parken auf kommunalen Parkplätzen erlaubt, beginnt ab April und soll zunächst sechs Monate dauern. »Das Ziel ist, die Innenstadt weiter zu beleben, die Attraktivität zu steigern und die Besucherfrequenz im Einzelhandel und Gastronomie im Zentrum zu stärken«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Die Maßnahme ist eine Einladung an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer ebenso wie an Besucher aus der Region.« Diese Regelung gilt vom Osterwochenende bis zum 2. Oktober. Jeweils ab freitags 17 Uhr kann auf kommunalen Parkplätzen am Wochenende kostenlos geparkt werden. Die Parkautomaten werden in diesen Tagen umgestellt. In den parkfreien Zeiten kann dann kein Geld eingeworfen werden. Damit stehen 1.700 Stellplätze immer ab Freitagnachmittag kostenlos zur Verfügung. Der Modellversuch ist auf sechs Monate begrenzt. Im Herbst will die Stadt die Resonanz evaluieren. Das Ergebnis soll dann in das vom Stadtrat beauftragte Parkraumkonzept für die Innenstadt einfließen. ■ Auf diesen Parkplätzen ist ab April ab Freitag 17 Uhr am Wochenende kein Ticket mehr nötig. Abb.: Stadt



Ampeln erneuert

Mit der Ampelanlage Leipziger/Bürgerstraße ist ein weiterer Teil des Verkehrsmanagementsystems zu dem vier andere Ampeln zwischen Leipziger/Louis-Otto-Straße und Leipziger/Glauchauer Straße gehören in Betrieb gegangen. Die Stadt will damit Busse der Linie 21 auf der Leipziger Straße zügiger voran kommen lassen. Bereits 2014 wurden im diesem Zusammenhang vier Ampelanlagen zwischen Leipziger/Donauwörther und Leipziger/Bornauer Straße fertig gestellt. Die Ampelanlagen des zweiten Bauabschnitts wurden von Swarco Traffic Systems, Niederlassung Leipzig realisiert. Die Kosten hierfür betragen 154.000 Euro. Der letzte Abschnitt auf der Leipziger Straße mit drei Ampelanlagen im Abschnitt zwischen der Leipziger/Winklerstraße und der Leipziger/Hartmannstraße soll noch vor Ostern in Betrieb gehen. Die neue Rechtsabbiegespur von der Hartmann- auf die Leipziger Straße ist bereits wieder für den Verkehr frei. Seit Anfang 2012 wird in Chemnitz ein EU-Förderprogramm zum Ausbau des städtischen Verkehrsmanagementsystems umgesetzt. Dabei stehen vor allem Maßnahmen zur Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs im Mittelpunkt. ■

Anlage soll Verkehr sicherer machen

Neue Anlage zur Verkehrsüberwachung an der Zwickauer Straße – Kreuzung Goethestraße

Seit mehreren Jahren registriert die Polizei an der viel befahrenen Kreuzung Zwickauer Straße/Barbarossastraße/Goethestraße vermehrt Unfälle, die auf zu hoch gefahrenen Geschwindigkeiten bzw. auf Fahrten bei Signal »Rot« über die Kreuzung zurückzuführen sind. Im Jahr 2012 wurden 23 Unfälle, 2013 ebenfalls 23 Unfälle und 2014 neun

Unfälle mit einem Toten und drei Schwerverletzten dort durch die Polizei registriert. Dazu gibt es noch eine unbestimmte Anzahl weiterer Unfälle, die nicht durch die Polizei erfasst wurden.

Häufig wird an einer Ampel gerade dann schnell gefahren, wenn die Gelbphase beginnt. Dieses Verkehrsverhalten verstärkt das Gefahrenpotenzial an ohnehin schon unfallträchtigen Ampelkreuzungen. Mit der bisher bewährten und in Chemnitz eingesetzten Messtechnik war dieser Verkehrsknotenpunkt nicht zu kontrollieren. Das neue Messgerät von Vitronic, das an der Zwickauer Straße – Kreuzung

Goethestraße in Betrieb genommen wird, beruht auf dem Lidar-Messprinzip (Light Detection and Ranging), das heißt, auf dem Aussenden eines Fächers aus Laserstrahlen. Aus der Laufzeit und den Winkelkoordinaten der Lichtimpulse berechnet das Messsystem die Positionsdaten aller Fahrzeuge im Laserfächer. Mit hoher Wiederholrate durchgeführt, erlaubt diese Laserlaufzeitmessung, den Weg und die Geschwindigkeit eines Fahrzeuges sehr präzise zu berechnen und darüber hinaus zwischen PKW und LKW zu unterscheiden. Alle Messungen erfolgen mit Lasern der Schutzklasse 1 im infraroten Bereich ohne jegliche

Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmer. Der Scanner lässt sich flexibel ausrichten und benötigt keine Fahrbahneinbauten. Das System erlaubt die Geschwindigkeitsmessung aller Fahrzeuge über mehrere Spuren hinweg, erfasst und bestimmt selbst in dichtem Verkehr zuverlässig den exakten Zeitpunkt, an dem die Haltelinie bei »Rot« überquert wird. Die Gesamtkosten für diese Messanlage belaufen sich auf 115.000 Euro. Damit sind in der Stadt Chemnitz nun insgesamt neun Anlagen zur Geschwindigkeitsmessung und zehn zur Rotlichtüberwachung installiert. ■

Chemnitzer Modell-Schau

Die Informationsausstellung »Chemnitzer ModellSchau« an der Ausfahrt des Querbahnsteiggebäudes im Hauptbahnhof Chemnitz informiert Reisende zum Chemnitzer Modell. Es ist das Bahnmodellsystem im Maßstab 1:250 zu sehen und das Projekt wird auf Infotafeln von der Inbetriebnahme der Pilotstrecke Chemnitz – Stollberg im Jahr 2002 bis heute einschließlich der weiteren Ausbaustufen dokumentiert. Die ModellSchau ist an ausgewählten Tagen geöffnet. Das nächste Mal am 8. April, 14 bis 15 Uhr. ■

Bequem Tickets per Handy kaufen

Osteraktion des VMS wirbt für digitalen Fahrschein

Das Kaufen von Fahrscheinen funktioniert auf vielen Wegen: Beim Fahrer, am Automaten, in den Servicestellen – und per eigenem Handy. Mit den Smartphones ist der Kauf ein Kinderspiel. Einmal angemeldet, ist die HandyTicket-App Fahrscheinauskunft und Ticketautomat in einem.

Eigentlich ganz einfach, aber viele auch ältere Fahrgäste haben immer noch Berührungssängste mit dem Fahrscheinautomaten in der Hosentasche. Um diese Hemmschwellen abzubauen gibt es in Chemnitz am 2.

und 16. April die HandyTicket-Aktionstage. Die Servicemitarbeiter stehen auf dem Chemnitzer Neumarkt jeweils von 9 bis 16.30 Uhr bereit, um beim Herunterladen der HandyTicket-App oder dem Registrieren für das HandyTicket zu helfen. Am VMS-Infomobil kann man auch das Kaufen der Fahrscheine mit dem Handy testen und die integrierte Fahrplanauskunft ausprobieren. Außerdem können alle im VMS angemeldeten HandyTicket-Kunden vom 2. bis zum 16. April 2015 bei einer »Freunde werben Freunde«-Aktion von ihren guten Erfahrungen profitieren. Registrierte Nutzer erhalten für ihre erfolgreiche Weiterempfehlung eine Gutschrift in Höhe von 5 Euro auf ihr HandyTicket-Kundenkonto, wenn sich der neue

Nutzer vom 2. bis zum 16. April 2015 im HandyTicket-Kundenportal des VMS bzw. im mobilen Portal erfolgreich für die Teilnahme am HandyTicket Deutschland registrieren lassen hat und dabei die Telefonnummer des Werbers eingibt. Die Auszahlung der Prämie erfolgt auf das Kundenkonto und kann für weitere Käufe im System HandyTicket Deutschland verwendet werden. Jeder bereits registrierte Nutzer kann maximal drei Personen werben. Und vielleicht können alte HandyTicket-Hasen die neu gewonnenen Nutzer auch beim Kauf des ersten Tickets unterstützen – und damit gemeinsam einen Osterausflug im VMS unternehmen. ■ Foto: VMS

Mehr dazu: handyticket.vms.de





Chemnitz - Leipzig mit Fernverkehrsqualität

Chemnitzer Modell

Ab Dezember fährt MRB nach Leipzig

Ab 13. Dezember 2015 soll die Mitteldeutsche Regiobahn (eine Marke der Transdev Regio Ost GmbH) im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) und des Zweckverbandes Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr zwischen Chemnitz und Leipzig mit verschiedenen Verbesserungen für die Fahrgäste erbringen. Tickets der Deutschen Bahn werden anerkannt, Fahrplan und Takt bleiben bestehen. Die angebotenen Fahrzeuge sind komfortabler und haben mehr Toiletten sowie mehr Platz für Gepäck und Fahrräder, als die aktuell auf der Strecke verkehrenden. Künftig können Tickets (Verbundtarife und Bahntickets) sogar direkt in den Fahrzeugen gekauft werden.

Der Vertrag läuft voraussichtlich bis zur Elektrifizierung der Strecke Chemnitz – Bad Lausick – Leipzig. Der Zuschuss, den der ZVMS und der ZVNL für den Verkehr zahlen werden, liegt im Ergebnis des Wettbewerbes deutlich unter dem in diesem Jahr an die Deutsche Bahn zu entrichtenden Preis. Die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) ist wie der bisherige Anbieter Deutsche Bahn tarifvertraglich mit der Gewerkschaft der Lokführer (GDL) verbunden. Das häufig in die öffentliche Diskussion gebrachte Lohn- und Sozialdumping trifft also nicht zu.

Neue Fahrzeugqualität und mehr Service

Die rund 1 Million Fahrplan-kilometer pro Jahr werden ab Dezember 2015 vier klassische, mit Luftkühlungsanlagen ausgerüstete, Schnell-

Designstudien: Mitteldeutsche Regiobahn



Außenansicht Diesellok-bespannter Wagenzug mit Reisezugwagen (2)



Innenansicht Mehrzweckraum



zugwagen mit einem Nahverkehrssteuerwagen erbringen. Den Antrieb liefern moderne Dieselloks der Firma Siemens. Es stehen ab Dezember 2015 mehr Sitzplätze, mehr Toiletten und mehr Platz für Rollstühle, Fahrräder und Gepäck zur Verfügung. Zudem wird es im Steuerwagen eine barrierefreie Toilette geben.

Mit dem Wettbewerbsergebnis kann der bewährte 1-Stunden-Takt weiter bestellt werden. Die Anschlüsse in Chemnitz und Geithain bleiben bestehen. In Chemnitz kann wie bisher zum sogenannten „Halb-Knoten“ in/aus Richtung Annaberg-Buchholz/Cranzahl, Freiberg/Dresden, Zwickau und Stollberg direkt umgestiegen werden. Über die neue Linie des Chemnitzer Modells besteht ab Dezember 2015 zusätzlich die direkte Anbindung Mittweidas zum Halb-Knoten. In Geithain besteht Anschluss an die S-Bahn S 3 über Borna nach Leipzig. Die Fahrpläne werden wie gewohnt in der Elektronischen Fahrplanauskunft der Verkehrsverbünde und der Deutschen Bahn zu finden sein.

Auch die Tarifsystematik

ändert sich nicht. Zwischen Burgstädt und Chemnitz gilt der VMS-Tarif, zwischen Narsdorf und Leipzig der Tarif des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV). Alle Tickets der Deutschen Bahn werden anerkannt. Sowohl Pendler mit Zeitkarten als auch Inhaber der BahnCard können diese weiter nutzen. Der Verkauf im Fahrzeug ist Teil des neuen Angebotes. Auf jeder Fahrt wird ein Zugbegleiter eingesetzt, der auch während der Fahrt alle Wagen erreichen kann. Die Servicekräfte verkaufen Tickets, informieren zu den Tarifen, geben Auskünfte zu Fahrplänen und Anschlüssen, unterstützen mobilitätseingeschränkte Fahrgäste und sorgen für Ordnung und Sicherheit in den Fahrzeugen.

Elektrifizierung und Ausbau Strecke Chemnitz - Leipzig

Ein großes Problem der Strecke Chemnitz - Leipzig ist die unzureichende Infrastruktur. Die Strecke ist nicht elektrifiziert, es fehlen Begegnungsmöglichkeiten. Der Ausbau und die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke zwischen Leipzig und Chem-

nitz ist als verkehrspolitisches Ziel des Freistaates Sachsen im Landesverkehrsplan Sachsen 2025 und im Landesentwicklungsplan 2013 benannt.

Die Ergebnisse der Vorplanung der Infrastrukturmaßnahme „Elektrifizierung und Streckenausbau Leipzig – Chemnitz“ wurden am 20. August 2014 öffentlich vorgestellt. Wesentliche Ergebnisse sind die Notwendigkeit eines längeren zweigleisigen Abschnittes vor Leipzig, zusätzliche Kreuzungsbahnhöfe und die dann mögliche Fahrzeit zwischen Chemnitz und Leipzig von 50 Minuten. Für die Anbindung der Region Chemnitz an den Fernverkehr und einen dauerhaft attraktiven Nahverkehr muss das Projekt jetzt vorrangig weitergeführt werden. Nur mit Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen kann im Rahmen der nächsten Vergabe der Betriebsleistungen zeitgemäß der Einsatz von höherwertigen Neufahrzeugen wie im Elektronetz Mittelsachsen und eine Reisezeit von deutlich unter einer Stunde verlangt werden.

Informationen aus erster Hand

Die Öffnungstermine der „Chemnitzer ModellSCHAU“:

- Mittwoch, 1. April 2015
15:00 - 16:00 Uhr
- Mittwoch, 8. April 2015
14:00 - 15:00 Uhr
- Dienstag, 14. April 2015
15:00 - 16:00 Uhr
- Dienstag, 28. April 2015
16:00 - 17:00 Uhr

Informationsausstellung im Hauptbahnhof Chemnitz, Ausfahrt Querbahnsteiggebäude, Ecke Bahnhof-/Georgstr.

eRLEBNIS-TICKET

Augustusburg erfahren & entdecken

Das eRLEBNISTICKET ist eine Einladung an alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die Stadt Augustusburg zu erfahren und dabei ausnahmslos auf umweltfreundliche Mobilität zu setzen. In seiner Grundversion beinhaltet das eRLEBNISTICKET eine VMS-Tageskarte für die Tarifzonen 8 (Frankenberg/Flöha) und 13 (Chemnitz) und umfasst zusätzlich je eine Berg- und Talfahrt mit der Drahtseilbahn Augustusburg. Mit dem eRLEBNISTICKET können am Tag der Entwertung alle Busse, Straßenbahnen und Züge in den zwei genannten Tarifzonen beliebig oft genutzt werden. Die erste Inanspruchnahme ist bereits für die Fahrt von zu Hause zum Chemnitzer Hauptbahnhof möglich. Für das eRLEBNISTICKET zahlt eine Person 9,40 Euro und spart somit gegenüber dem Einzelkauf 1,50 Euro. Ab 1. April 2015 lohnt sich das eRLEBNISTICKET auch für Gruppen und Familien, denn dann ist es zusätzlich für zwei, drei, vier oder fünf Personen erhältlich. Ähnlich wie beim Baukastenprinzip kann zur Grundversion des eRLEBNISTICKET wahlweise ein Tag mit dem e-Bike oder eine geführte Tour mit dem Segway dazu gebucht werden.

Information und Ticketverkauf: VMS-Kundenbüro im Durchgang der Marktplatz Arkaden in Chemnitz.

www.meinaugustusburg.de

VMS-Freizeitmagazin

Entspannte Freizeit mit Bus und Bahn

ENTDECKERTAGE - unter dieser Überschrift veröffentlicht die VMS drei Mal im Jahr ein Freizeitmagazin. Berichtet wird über Aktuelles, Sehenswertes, Unentdecktes und auch Unterhaltsames aus der

Region zwischen Freiberg und Zwickau, Döbeln und Kurort Oberwiesenthal. Besonderes Augenmerk liegt auf der Erreichbarkeit aller Ausflugsziele mit Bus und Bahn. Die neue Ausgabe Frühjahr/Sommer ist ab Anfang April kostenfrei im VMS-Kundenbüro erhältlich.



Servicetelefon

Montag - Freitag

von 7 bis 18 Uhr

0371 4000888

Fahrscheinkauf per Handy

Aktionstage für Einsteiger und Nutzer

Ihr Handy können Sie als Fahrscheinautomat nutzen und Tickets für Bus und Bahn bargeldlos und rund um die Uhr kaufen. Eine praktische Sache und in Hinblick auf die Handhabung auch ganz einfach. Das möchte der VMS Interessierten zeigen und beim Einstieg in das Thema Hilfestellung geben. Gemeinsam mit den Experten können Sie die HandyTicket-App herunterladen, sich für das HandyTicket registrieren und über den Testkauf von Fahrscheinen Sicherheit im Umgang mit der Software erlangen. Das VMS-Infomobil stoppt für Sie auf dem Chemnitzer Neumarkt:

- Donnerstag, 2. April 2015
09:00 bis 16:30 Uhr
- Donnerstag, 16. April 2015
09:00 bis 16:30 Uhr

Alle, die das HandyTicket bereits nutzen und Freunden, Bekannten und Verwandten weiterempfehlen, erhalten für

Ihren „guten Tipp“ eine Gutschrift auf ihr Kundenkonto in Höhe von 5 Euro. Vorausgesetzt der neue Nutzer meldet sich im Aktionszeitraum vom 2. bis 16. April 2015 erfolgreich für die Teilnahme am HandyTicket an und gibt zum Schluss des Registrierungsvorgangs die Mobilfunknummer seines Werbers ein. Zu beachten ist, dass durch jeden bereits registrierten HandyTicket-Kunden maximal drei neue Nutzer geworben werden können.

handyticket.vms.de



Foto:
fotolia.com ©PictureArt

HandyTicket

Erhältliche Fahrscheine:

- Einzelfahrt
- 4-Fahrten-Karte (auch als Kurzstrecke)
- Tageskarte

Zahlungsarten:

- SEPA-Lastschrift
- Kreditkarte
- Prepaid-Konto

Pluspunkt:

Die HandyTicket-App beinhaltet zusätzlich eine Fahrplanauskunft.

Der „Zschopautaler“

Von Chemnitz direkt nach Kriebstein

Die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, Partner im VMS, startet am 3. April 2015 mit dem „Zschopautaler“ in die neue Saison. Der Bus der Linie 642 fährt immer samstags, sonntags und feiertags von Chemnitz über Frankenberg und Mittweida in das Naherholungsgebiet Kriebstein.

Entlang der Linie fährt der „Zschopautaler“ eine Vielzahl von Ausflugszielen, wie beispielsweise das Schloss Lichtenwalde mit seinem schönen Barockgarten und der Orangerie, das Rittergut in Frankenberg, die mittelalterliche Bergstadt „Bleiberg“ auf dem Sachsenburger Treppenhauer und die „Alten Pfarrhäuser“ in Mittweida an. Im Naherholungsgebiet Kriebstein erwartet die Besucher neben einer Schifffahrt auf dem Talsperrensee, die Seebühne, ein Klettergarten und das Kriebelland. Das Restaurant & Café „Seeterrassen“ ist nur eine von

vielen Möglichkeiten, es sich an der Talsperre Kriebstein kulinarisch gut gehen zu lassen. Die 600 Jahre alte Burg Kriebstein - Sachsens schönste Ritterburg - lädt außerdem zu einer Zeitreise zurück ins Mittelalter ein.

www.vms.de/freizeit



BUS 642 **3 TZ**

Chemnitz - Lichtenwalde - Frankenberg - Mittweida - Kriebstein

2-Stunden-Takt, beginnend 08:02 Uhr ab Chemnitz, Stadthalle. Letzte Rückfahrt 18:28 Uhr ab Kriebstein, Wendeschleife.

Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgebirge

170 Tage Gartenfestival

Mit der Ausrichtung der 7. Sächsischen Landesgartenschau ist die Stadt Oelsnitz/Erzgebirge Gastgeber des bedeutenden Gartenfestivals im Freistaat Sachsen. Unter dem Motto „Blütenträume - Lebensräume“ begrüßen ab Samstag, den 25. April 2015, hunderttausende Blumen den Frühling.

Ihren Platz hat die bunte Blütenpracht auf dem 15 Hektar großen Areal des ehemaligen Verschiebe- und Verladebahnhofes gefunden. Auch nach der Verwandlung zum Landesgartenschau-Gelände lassen viele Elemente den ursprünglichen Nutzen als Umschlagplatz für Steinkohle und andere Güter erkennen. Die restaurierten Gebäude, wie der Bahnhof und die drei Stellwerke, erinnern ebenso wie die erhaltenen Gleisanlagen im Gelände an frühere Zeiten. Ein wichtiger Anlauf-



Kleines Stellwerk,
Foto: Klemens Körner | Quelle (2): Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgebirge gGmbH

punkt für Besucher ist der Gebäudekomplex mit der 600 Quadratmeter großen neugebauten Blumenhalle. Hier werden 16 wechselnde Ausstellungen aus allen Bereichen der Pflanzenwelt und des Gartenbaus zu sehen sein. Orchideenschauen oder Fuchsienwelten, Exotisches und Heimisches – die ganze florale Vielfalt. Aber auch Erholung und Entspannung

sind garantiert: Neben der idyllischen Teichlandschaft ist vor allem das Gradiertwerk ein Muss. Jeder, der sich in der Nähe aufhält, wird besonders an Tagen mit trockener Luft sofort das erholsame und belebende Mikroklima spüren. Naturbegeisterte, Blumenliebhaber, Hobbygärtner und Fachbesucher sollten einen Besuch des besonderen Gartenfestivals fest einplanen.

Die Möglichkeit hierfür besteht bis zum 11. Oktober 2015, dann schließen die Tore der 7. Sächsischen Landesgartenschau. Eine Nachnutzung des entstandenen Parkgeländes ist allerdings vorgesehen.

www.vms.de/freizeit
www.landessgartenschau-oelsnitz.de

Öffnungszeiten

Gelände:
täglich von 09:00 Uhr bis zur Dämmerung

Kasse:
25.04. - 12.06.2015/
01.09. - 11.10.2015
von 09:00 bis 17:00 Uhr
13.06. - 31.08.2015
von 09:00 bis 18:00 Uhr



Extra-Tipp

Besucher, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, erhalten bei Vorlage ihres gültigen VMS-Fahrscheines zum Normaltarif bzw. des Sachsen-Tickets einen **Rabatt von 3,00 Euro** auf den Eintritt zur Landesgartenschau (Tageskarten).

Zug **522 Stollberg (Sachs)**

Zug **510 St. Egidien weiter:**

Zug **523 Oelsnitz/Erzgebirge**

2 Tarifzonen (TZ) über Stollberg

3 TZ über St. Egidien

info@vms.de

www.vms.de

Stellenangebote



Chemnitz, das bedeutet: 244.000 Einwohner, erfolgreiche mittelständische Unternehmen, eine exzellente Universität mit angeschlossenen Forschungseinrichtungen, beste Bedingungen für Familien, das Erzgebirge vor der Haustür, Raum für Ideen, Platz zu gestalten.

Bei der Stadt Chemnitz sind folgende Positionen zu besetzen:

Beigeordnete/Beigeordnete für das Dezernat 1 Personal Finanzen und Organisation

Zum Geschäftsbereich gehören gegenwärtig:

- Kämmeriamt
- Kassen- und Steueramt
- Hauptamt
- Amt für Informationsverarbeitung
- Gebäudemanagement und Hochbau (Neuzuordnung zum Dezernat 6 vorgesehen)
- Feuerwehr

Die Stelle ist zum 01.08.2015 zu besetzen.

Beigeordnete/Beigeordnete für das Dezernat 3 Recht, Sicherheit und Umweltschutz

Zum Geschäftsbereich gehören gegenwärtig:

- Rechtsamt
- Ordnungsamt
- Bürgeramt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
- Umweltamt
- Tierpark

Die Stelle ist zum 01.08.2015 zu besetzen.

Beigeordnete/Beigeordnete für das Dezernat 6 Stadtentwicklung und Bau

Zum Geschäftsbereich gehören gegenwärtig:

- Stadtplanungsamt
 - Tiefbauamt
 - Baugenehmigungsamt
 - Grünflächenamt
 - Liegenschaftsamt
 - Städtisches Vermessungsamt
- Die Zuordnung Gebäudemanagement und Hochbau ist vorgesehen
- Die Stelle ist bis zum 01.08.2015 zu besetzen.

Änderungen der Geschäftsbereiche bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Gesucht wird für das jeweilige Dezernat eine einsatz- und entscheidungsstarke, kreative und in hohem Maß engagierte Führungspersönlichkeit mit umfassender und mehrjähriger Leitungserfahrung in einer größeren öffentlichen Verwaltung oder einem größeren Unternehmen. Hohe soziale Kompetenz und sicheres Auftreten sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Oberbürgermeisterin und dem Stadtrat werden vorausgesetzt.

Es wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber das Dezernat fachlich versiert, zielorientiert, bürgernah und wirtschaftlich führt und sich mit Engagement und Ideen für die weitere positive und zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt Chemnitz einsetzt.

Bewerberinnen/Bewerber für das **Dezernat 1** müssen über den Hochschul- oder Fachhochschulabschluss in einem wirtschaftswissenschaftlichen oder finanzwissenschaftlichen Studiengang verfügen.

Für die Bewerbung zur/zum Beigeordneten des **Dezernates 3** ist die Befähigung zum Richteramt erforderlich.

Für Bewerberinnen/Bewerber des **Dezernates 6** ist ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium (z. B. Bauingenieurwesen, Architektur, Stadtplanung) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss Voraussetzung. Es wird erwartet, dass der Wohnsitz in Chemnitz genommen wird.

Die Einstellung erfolgt als Beamtin/Beamter auf Zeit für eine Amtszeit von sieben Jahren.

Die/der Beigeordnete führt die Bezeichnung Bürgermeisterin/Bürgermeister.

Die Besoldung richtet sich nach den bei der Besetzung der Stelle für kommunale Wahlbeamte geltenden Bestimmungen des Freistaates Sachsen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche ein Bewerbungsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf mit lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Abschlusszeugnisse, Referenzen sowie Arbeitszeugnisse bzw. Beurteilungen beinhalten, richten Sie bitte bis **29.04.2015** an

Stadt Chemnitz – Oberbürgermeisterin, 09106 Chemnitz

Die Wahl der drei hauptamtlichen Beigeordneten durch den Stadtrat ist für den 10. Juni 2015 vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 07.04.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich – vom 27.01.2015
4. Vorlage an den Stadtrat
Auswertung der Bürgerbeteiligung zur Freien Kultur/Bürgerhaushalt Chemnitz
Vorlage: I-016/2015
Einreicher: Oberbürger-

meisterin/00.1

Berichterstatte: Frau Richter (Kommunikation, Marketing, Grundsatzfragen) und Frau Voigt (Kulturbüro)

5. Diskussion über Entwürfe von Berechnungsgrundlagen zu „5 % des Kulturhaushaltes“
6. Allgemeine Informationen
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirat – öffentlich –

Egmont Elschner //

Vorsitzender des Kulturbeirates

Bekanntmachung

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kleinolbersdorf-Altenhain zum abgelaufenen Jagdjahr 2014/2015 findet am

Freitag, den 10.04.2015, um 19.00 Uhr

in der Gaststätte „Sternmühle“ in Kleinolbersdorf statt. Dazu sind alle Jagdgenossen recht herzlich eingeladen.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung, Abstimmung zur

Tagesordnung

Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Jagdjahr und Kassenbericht,

3. Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht der Jagdpächter
5. Aussprache zu den Berichten und Diskussion
6. Beschlussfassung
Schlusswort

Andreas Wetzel //

Jagdvorsteher

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Rottluff

Freitag, den 10.04.2015, 19:00 Uhr, Gaststätte „Volkshaus“ Chemnitz-Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bestätigung der Tagesordnung
- Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
- Finanzbericht des Kassenführers 2014/2015
- Bericht des des Rechnungsprüfers
- Entlastung des Vorstandes

- Finanzplan 2015/2016
- Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht
- Bericht des Jagdpächters
- Verschiedenes, Diskussion, Schlusswort
- Gemeinsames Wildbretessen

Christoph Pollehn //

Jagdvorsteher

Umweltzentrum zeigt Film zur Energiewende

Der Film „Leben mit der Energiewende 2 – 100 % regenerativ“ wird am 8. April um 18 Uhr, im Umweltzentrum Chemnitz, Henrietenstraße 5 gezeigt.

Der Kinofilm „Leben mit der Energiewende“ begeisterte hunderttausende Zuschauer. Ein Film, der für die Energiewende Mut machen sollte und die Widerstände dagegen aufzeigte.

Mit „Leben mit der Energiewende 2 - 100% regenerativ“ geht es im Kino mit der Energiewende jetzt weiter.

Unabhängig von allen politischen

Widerständen gestalten Bürger selber die Energiewende weiter. Sie können sich heute mit günstiger, regenerativer und damit umweltfreundlicher Energie versorgen. Das geht sogar zu 100%. Der neue Kinofilm zeigt das eine Versorgung zu 100% mit regenerativer Energie möglich ist. Im ersten Teil zeigt der Film die politischen Widerstände gegen die Energiewende auf, im zweiten Teil werden Werkzeuge präsentiert mit welchen die Bürger und Unternehmen ihre eigene Energiewende gestalten können.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/104

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Hort

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Müller-Straße 11, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 40: Dacharbeiten

- 442,7 m² Abbruch Dachaufbau
- 472,6 m² Dampfsperre
- 472,6 m² Dämmung ESP inkl. Gefälledämmung, teilweise Mineralwolle
- 472,6 m² Elastomerbitumen – Unterlagsbahn
- 472,6 m² Elastomerbitumen – Schweißbahn
- 124 m Attikakasten aus OSB-Platten
- 4 Stück Dachausstiege
- 25 m² Kiesschüttung
- 14,5 m Attika – Dachrandabdeckungen
- 103,6 m Attika – Dachrandabschlussprofil
- 23,1 m Wandanschlussprofil
- 6,3 m Kasten - Hängerinne
- 9,1 m Regenfallrohr mit 2 Standrohren

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:

Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 40/17/15/104: Beginn: 29.KW 2015, Ende: 39.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 40/17/15/104: 7,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.04.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 16.04.2015 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/104 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.04.2015, 10:30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 40/17/15/104: 30.04.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen

Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 10.06.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung zur 2. Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 17.03.2015 den Entwurf zur 2. Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“ mit Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die Stellungnahmen des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz vom 10.11.2014 und des Umweltamtes der Stadt Chemnitz vom 04.11.2014 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 13.04.2015 bis 12.05.2015 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße

89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags 8.30 - 12.00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar: Grünordnerischer Fachbeitrag vom 04.07.2014

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 427 abgegeben werden.

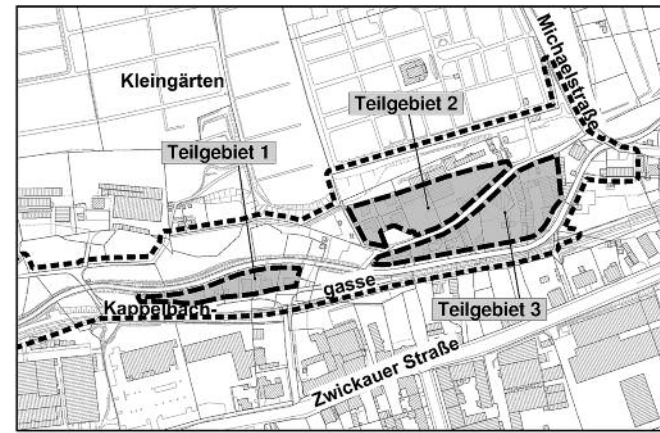
Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können

bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 25.03.2015

gez. **i.V. Pilz** //
Börries Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



2. Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 94/11 "Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße"

Gemarkungen: Kappel, Altendorf



Abschnitt des rechtskräftigen Bebauungsplanes



Geltungsbereich der 2. Teilaufhebung des Bebauungsplanes

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/218

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Hort

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Müller-Straße 11, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 170: Lüftung

- 1 Stück Zu- und Abluftanlage 1.290 m³/h
- 1 Stück Zu- und Abluftanlage 975 m³/h
- 1 Stück Zu- und Abluftanlage 820 m³/h
- 2 Stück Dezentrale Lüftungsgeräte 240 m³
- ca. 90 m² Kanalnetz rechteckig
- ca. 340 m Kanalnetz runder Querschnitt DN 125 - DIN 400
- 10 Stück Brandschutzklappen
- 32 Stück Lüftungsauslässe
- 1 Stück Zuluft-/Fortluftturm aus Edelstahl 820 m³/h
- 1 Stück Zuluft-/Fortluftturm aus Edelstahl 2.265 m³/h

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 170/17/15/218: Beginn: 33.KW.2015, Ende: 04.KW.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 170/17/15/218: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.04.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 16.04.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/218 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.05.2015, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 170/17/15/218: 05.05.2015,

10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
v) Zuschlagsfrist: 19.06.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/049

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Gymnasium Einsiedel

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Niederwaldstraße 11, 09123 Chemnitz OT Einsiedel

f) Art und Umfang der Leistung:
Los 40: Ersatz Brandmeldeanlage

1. Starkstromanlagen

- ca. 12 Stück Nachrüstung von Leistungsschutzschaltern/Reihenklempen in vorhandene Installationsverteiler

- ca. 260 m PVC-Mantelleitungen unterschiedlicher Abmessungen und Verlegearten

2. Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen

Brandmeldeanlage:

- Zentrale in Ringbustechnik

- Feuerwehr-Informations- und Bediensystem

- ca. 65 Stück Laufkarten

- ca. 13 Stück externe Energieversorgungen für den dezentralen Einsatz in der Peripherie der Brandmeldeanlage

- ca. 50 Stück Druckknopfmelder

- ca. 320 Stück automatische Brandmelder

- ca. 100 Stück konventionelle akustische Signalgeber

- ca. 2.000 m Brandmeldekabel

- ca. 50 m Brandmeldekabel E 30

Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 40/17/15/049; Beginn: 28.KW 2015, Ende: 36.KW 2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 40/17/15/049: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsbeleg: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.04.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 16.04.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/049 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.04.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 40/17/15/049: 30.04.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- €

ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Dem Angebot ist eine Zertifizierung nach DIN 14675 und der Systemanerkennung beizufügen.

v) Zuschlagsfrist: 12.06.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/15/011

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Bauleistung
e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtgebiet Chemnitz, 09120 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:
- 20 Stück Schutzplanken liefern
- 50 Stück Schutzplanken montieren
- 60 Stück Schutzplankenpfosten liefern und montieren
- 24 Stück Schutzplanken ausbauen
- 44 Stück Schutzplankenpfosten ausbauen
- 6 Stück Planken Kastenprofil ausbauen, liefern und einbauen
Die Auftragserteilung erfolgt auf Grund des Rahmenvertrages überwiegend in Kleinstaufträgen ohne Zahlung von Zuschlägen.

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/011: Beginn: 01.06.2015, Ende: 31.05.2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/15/011: 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.04.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 16.04.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/011

n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.05.2015, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/15/011: 06.05.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft

für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen

Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbebeantragung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 01.06.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/233

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Grund- und Oberschule Schönau

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Guerickestraße 38, 09116 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los: Rückbau Feuerlöschleitungen, Erneuerung Trinkwassersteigleitungen

Demontage:

- 200 m TW-Leitungen aus verz. Stahl und Kupfer bis DN80
- 10 Stück Löschwasserentnahmekasten
- 8 Stück Waschtische mit Armatur

Sanitär:

- 115 m Edelstahlrohr DN12 bis DN50
- 8 Stück Waschtische mit Armatur
- 30 Stück Rohrarmaturen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 0/17/15/233: Beginn: 13.07.2015, Ende: 12.08.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488

3081, Fax: 488 3096, Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 0/17/15/233: 8,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Ver-

sand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 09.04.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 16.04.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/233 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.05.2015, 10:30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: sub-missionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 0/17/15/233: 05.05.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 05.06.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz StraÙe 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303